

German Week 2018, Etiopia Witten e.V.

3. Protokoll der Besprechung Education Gruppe mit Ahmedin Idris

Freitag, 2. März 2018

09.00 Uhr bis 10.10 Uhr im Axum Hotel

Education Gruppe: Birgit Bechara, Helga Mönks, Bernd Schröder, Regina Rüssmann, Aynealem Gebremedhen, Ahmedin Idris, Christian Leuner (ab 09.40 Uhr

Protokollant: Jürgen Jeremia Lechelt

Aufteilung Inhalt Container an die Schulen

- 72 Handbälle
- 8 weitere Bälle (Basketball)
- ca. 8 Basketballkörbe (Holzplatte mit Korb zur Wandbefestigung)
- 300 Bilderbücher = 1 Karton
4 Schulen á 60 Bücher (Lailay, Chekon, Duramba, Basale)
Ayder elementary School 50
TDA 10
der Rest verbleibt bei Etiopia Witten e.V.
- 12 Kartons mit Schulmaterialien
an Basale und Lailay
Duramba 1 Karton symbolisch
- ca. 400 Tornister
Duramba und Lailay je 40
Basale 310
Ayder elementary School symbolisch 10
- 17 Laptops (1 Laptop geht an die TDA) und 77 PCs
4 Schulen á 20 Laptops / PCs (Lailay, Chekon, Duramba, Basale)
Ayder elementary School erhält 14 Laptops (einer wurde schon beim Besuch der Botschafterin übergeben)
Die Übergabe soll mit Vertretern der TDA erfolgen; Dokumentation mit Fotos.

Die Übergabe erfolgt, sobald der Container in Mekelle eingetroffen und vom Zoll freigegeben ist, durch Aynealem Gebremedhen.

Lailay Schule

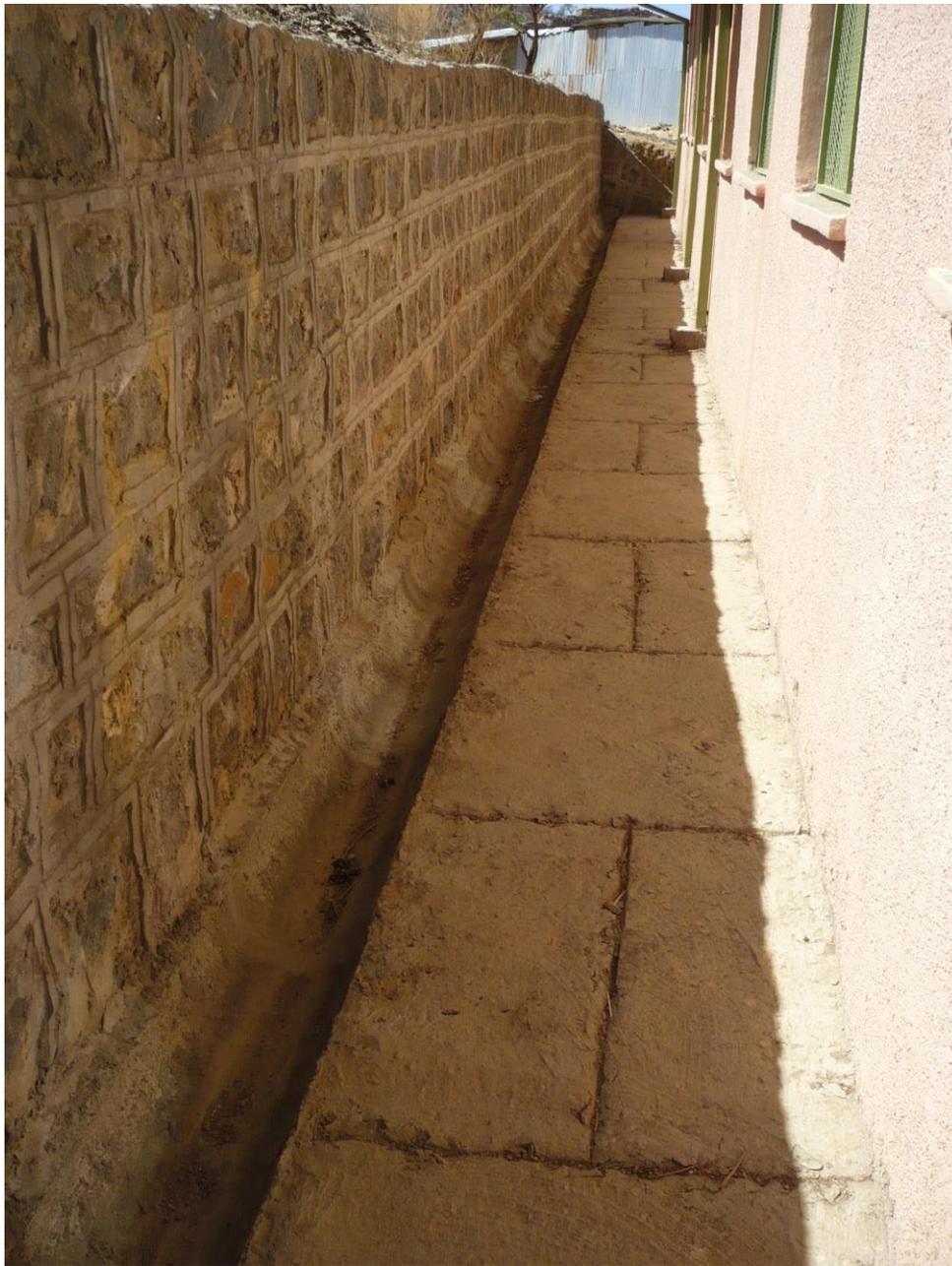
Der Besuch in der Lailay Schule am 1. März war eine überzeugende In-Augen-Scheinname einer Schule nach einjähriger Aufnahme des Unterrichtsbetriebes nach der Einweihung in 2017. (siehe dazu Bericht Lailay Schule, Jürgen Jeremia Lechelt)

Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass die von Ahmedin Idris vorgeschlagene Auszeichnung mehr als gerechtfertigt ist und eine Motivation für die anderen Schulen sein kann. Eltern und Lehrer haben in einem Jahr eine Schule in besonderer Weise gestaltet, ausgebaut und ein pädagogisches Konzept verwirklicht.



Mit den gleichen finanziellen Mitteln zum Bau der Schule ist es allen Beteiligten gelungen, zusätzliche Bauleistungen (Gestaltung Eingang, Schulhofgestaltung, Wasserpumpenbau, Wasserabfluss bei Starkregen, Bodenbelag, abgehängte Decken etc.) zu erbringen, die das Schulgebäude nachhaltig aufwertet und auch für die kommenden Jahre einen beständigen Schulbetrieb ermöglicht.





Die Auszeichnung:

- Urkunde
- Preisgeld in Höhe von 2.000.-€
- offizielle Übergabe in Verbindung einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit (Rundfunk und Fernsehen)

Chekon Schule

Die Gestaltung des Schulhofes wird als unbefriedigend beschrieben. Es wird von Etiopia Witten e.V. ein entsprechender Brief formuliert und an die Schule geschickt. In dem Brief soll zum einen der Zustand des Schulhofes beschrieben werden, mit der Aufforderung, dass die Eltern (aber auch die Schule) durch entsprechende Eigeninitiative den Schulhof gestalten und das Gelände eingrenzen.



Duramba Schule

Der Wunsch der Schule nach einem Metallzaun mit Bepflanzung wird sehr unterschiedlich diskutiert. Das Schulgelände ist sehr groß und es würden Kosten (Material) in Höhe von 200.000 Birr (ca. 6451.-€) entstehen.

Ahmedin Idris macht deutlich, dass ein Schulneubau z.Zt. 1,9 Millionen Birr kostet (ca. 100.000.-€) und dass an den jeweiligen Schulstandorten mit dem Geld unterschiedlich gewirtschaftet wird (vgl. Bericht Lailay Schule). Das Material kommt z.T. aus dem Ausland und die Transportkosten verursachen die Gesamtkosten von ca. 100.000.-€.

Das Prinzip von Etiopia Witten e.V. ist es, die entstehenden Kosten zu dritteln (Verein, TDA und Universität).

Problematik:

Zum einen ist die Verpflichtung gegenüber den noch existierenden Baumschulen (Bau von festen Schulgebäuden) mit in die Bewertung einzubeziehen. Zum anderen steht Etiopia Witten e.V. in der Verpflichtung, die gebauten und betreuten Schulen im Verhältnis gleichberechtigt zu begleiten (finanziell, inhaltlich und ideell). Der Bau eines Zaunes für die Duramba Schule ist im Vergleich: a) Baukosten einer Schule insgesamt und b) die Aktivitäten der Elternschaft an der jeweiligen Schule, als unverhältnismäßig zu bewerten.

Bezüglich des Zaunes für die Schule wird folgende Vorgehensweise vereinbart:

- 1) Die Kalkulation wird durch die TDA vorgenommen
- 2) Es werden Gespräche zwischen TDA, Aynealem Gebremedhen, Schule und Bevölkerung zu dem Anliegen eines Zaunes geführt (Sinnhaftigkeit, Gestaltung, Einpassung in die Landschaft, Sicherheit, Initiativebereitschaft der Eltern und der Schule)

3) Idee:

- gemauerter Eingang (vgl. Lailay Schule)
- Zaun mit Bepflanzung
- bei der Errichtung sollen Handwerker und Einwohner vor Ort das Material stellen
- Etiopia Witten e.V. bietet seine Unterstützung bei der Kostenfinanzierung an

Baumschule „Kalle“ (Volksstamm der Afars, Muslime; liegt zwischen Chekon und Basale, ca. 20 km von Mekoni entfernt)

(siehe hierzu auch das 1. Protokoll vom 26. Februar 2018)

Zunächst einmal sind die vier existierenden Schulen, die durch den Verein gebaut worden und die beiden Schulen in Begleitung zu stabilisieren. Dennoch spricht sich die Education Gruppe dafür aus, dem geäußerten Elternwillen nachzukommen und über einen festen Schulbau an der Baumschule weiter nachzudenken und eine Finanzierung zu ermöglichen.



Vorgehensweise:

- Gespräche mit der TDA (Bevölkerungszusammensetzung, Umgebungsanalyse, Feststellung der Entfernung zu anderen festen Schulen)
- Spendenprojekt gemeinsam mit der RUB (Ruhruniversität Bochum)
Spendenplattform: crowdfunding; vergleiche dazu: <https://www.gofundme.com/>
Ahmedin Idris hat diesbezüglich schon Kontakt mit der RUB aufgenommen und sieht eine realistische Chance, über diesen Weg eine weitere Schule zu finanzieren und aufzubauen.
Die Education Gruppe sieht sich in der Lage, eine weitere Schule (neben der Chekon und Basale Schule) im Raja - Gebiet zu betreuen und zu begleiten.
- Die „Kalle“ Schule würde auch die Chance bieten, Kindern im Tigray und in Afar einen Schulunterricht in einer festen Schule zu ermöglichen.

Jürgen Jeremia Lechelt, Witten 18. März 2018